

Die Römer am Limes – Treffpunkt der Kulturen

Vortrag von Prof. Sonnabend im Stadtmuseum Schorndorf

Wie lebten Römer und Germanen im Remstal? Wer galt als Römer und wer wurde als Germane bezeichnet? Prof. Dr. Holger Sonnabend geht den Fragen am kommenden Montag, dem 24.10.2022, in seinem Vortrag „Die Römer am Limes – Treffpunkt der Kulturen“ nach. Beginn ist um 19 Uhr im Saal des Stadtmuseums Schorndorf.

Prof. Dr. Holger Sonnabend ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Stuttgart und Spezialist für Historische Geographie. Er veröffentlichte bereits viele Sachbücher über die Kultur der Antike. In seinem Vortrag beleuchtet er den Kulturaustausch zwischen Römern und einheimischen Kelten und Germanen am Limes.

Der Limes ist das größte Geländedenkmal Europas. 500 km davon verliefen mitten durch Deutschland, ein Teil davon befand sich auch ganz in unserer Nähe. Aber wer waren eigentlich die „Römer“, die den Grenzwall errichteten und in seinem Umfeld lebten? Es waren Personen mit ganz verschiedener Herkunft, Religion und von unterschiedlichem kulturellen Hintergrund. Denn „Römer“ zu sein, war eine Frage des rechtlichen Status. Holger Sonnabend geht diesen Aspekten in anschaulicher Weise nach. Er betrachtet den Prozess der „Romanisierung“ und zeigt wie die einheimischen Kelten und Germanen zu Römern wurden und was die „Römer“ von ihnen übernahmen. Ein Beispiel für den Kulturtransfer ist der sogenannte Merkurstein, der in der Ausstellung „Mammut, Römer, Kelten und Co“ im Gewölbekeller des Stadtmuseums zu sehen ist. Die Ausstellung kann nach dem Vortrag kurz besucht werden.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Vortrag findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygieneregeln statt. Aktuelle Informationen finden Sie auf www.stadtmuseum-schorndorf.de



Bildunterschrift: Nachbau eines römischen Wachturms mit Palisade am historischen Limes in Lorich.

Quelle: pixabay